

Restaurant in Pittsburgh = Restaurant à Pittsburgh = Restaurant in Pittsburgh

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **13 (1959)**

Heft 8: **Betonbau = Construction en béton = Concrete construction**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-330089>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

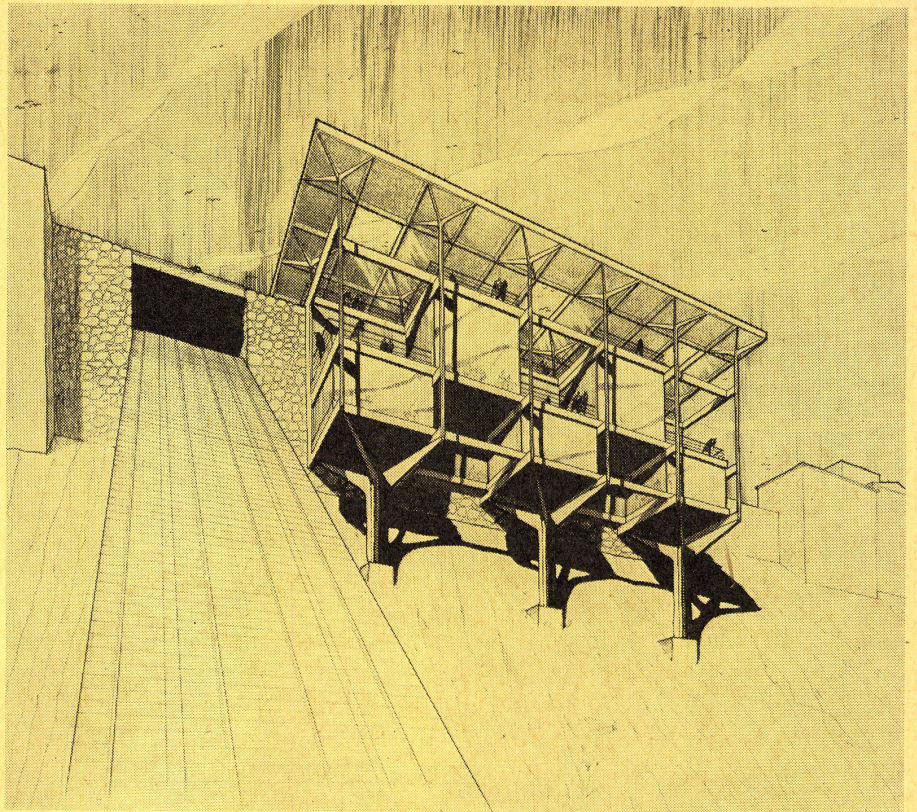
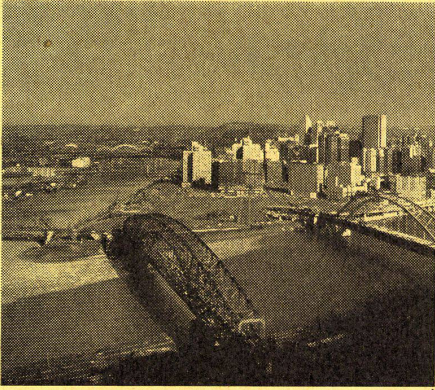
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Steinhardt und Thompson

Restaurant in Pittsburgh

Restaurant à Pittsburg

Restaurant in Pittsburgh



1
Blick von der Station der Zahnradbahn auf den Mount Washington, auf Pittsburgh und das »Goldene Dreieck«, dem Zusammenfluß der Flüsse Ohio, Alleghang und Monongahela.

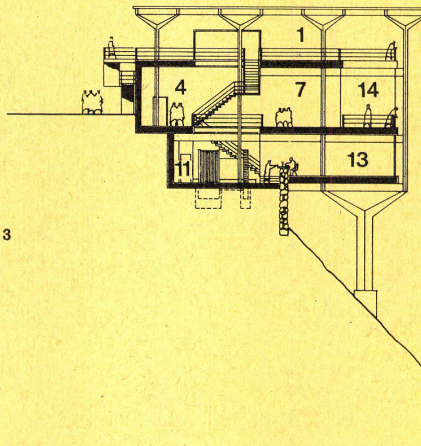
Vue de l'arrêt du chemin de fer à crémaillère vers le Mont Washington, Pittsburg et le «triangle doré» de la jonction des rivières Ohio, Alleghang et Monongahela.

View from the end station of the rack railway looking towards Mount Washington, Pittsburgh, and the "Golden Triangle" formed by the confluence of the rivers Ohio, Allegheny and Monongahela.

2
Das Restaurant am Abhang des Mount Washington, neben dem Trasse einer bestehenden Zahnradbahn.

Le restaurant sur la côte du Mount Washington à côté du tracé du chemin de fer à crémaillère.

The restaurant on the side of Mount Washington beside the rack railway tracks.

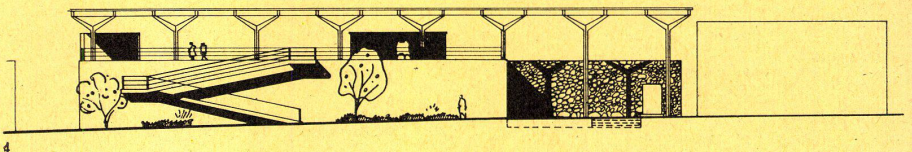


3
Querschnitt 1:500.
Coupe transversale.
Lateral section.

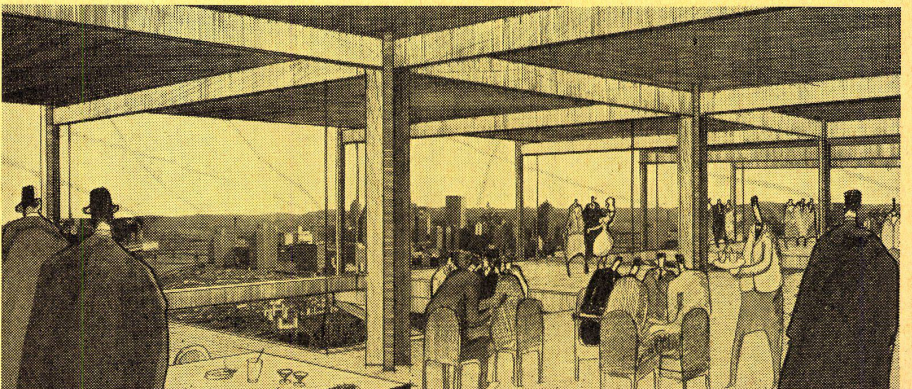
4
Straßenfassade auf der Bergseite. Die Rampe führt zur Dachterrasse.

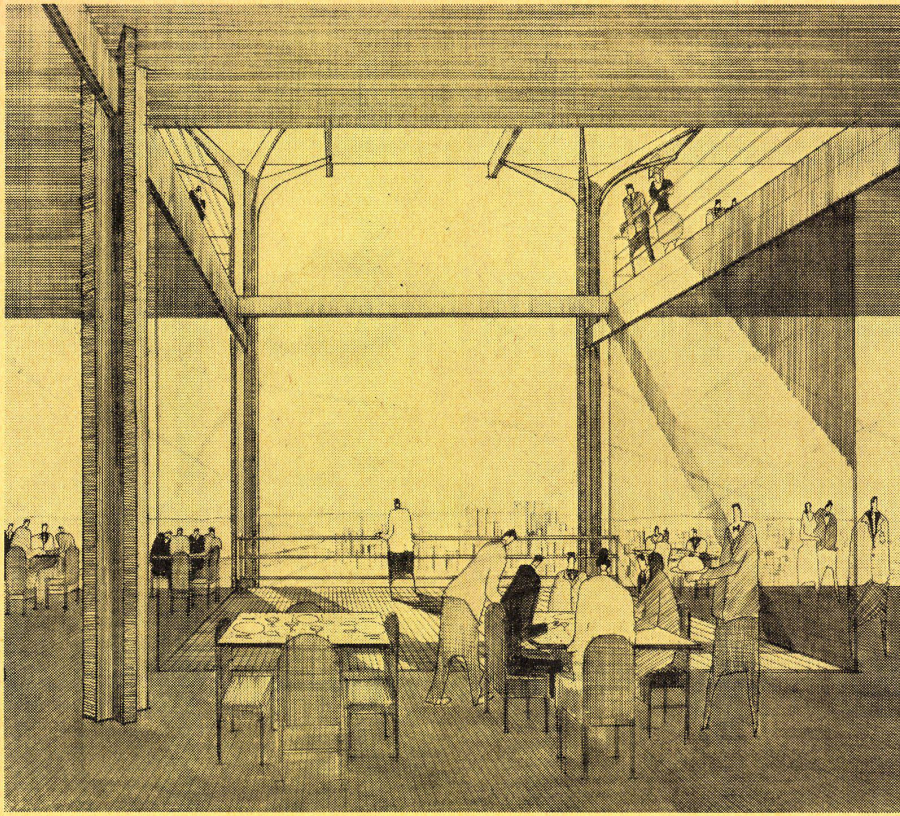
Façade donnant sur la rue en amont; la rampe mène à la terrasse-jardin.

Street elevation on the mountain side; the ramp leads to the roof terrace.



5
Restaurant im unteren Geschoß.
Restaurant à l'étage inférieur.
Restaurant on the lower storey.

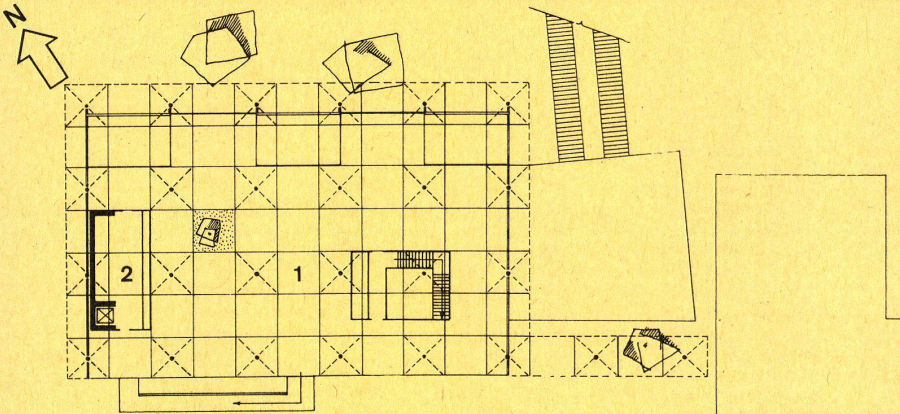




Das Gebäude soll am Abhang des Mount Washington über dem Zusammenfluß des Ohio-, des Alleghang- und des Monongahela-Rivers gebaut werden.

Der vordere Teil des Gebäudes wird mit Hilfe von drei kreuzförmigen Betonpfeilern auf den steilen Grund gestellt. Unter dem ersten Geschoß teilen sich die Pfeiler in vier Kragarme, von deren Ende die Fassadenpfeiler drei Stockwerke hoch bis zum Dach geführt werden, wo sie erneut in je vier Kragarme übergehen. Quer zum Gebäude gespannte Stahlbetonbalken von 6,50 m Länge sind in Nuten der kreuzförmigen Fassadenpfeiler eingewechselt. Auf diesen Querträgern werden die 6,50 m langen Längsträger aufgelegt. Die Gestaltelemente der Tragkonstruktion und die Konstruktion selbst lassen eigentlich erwarten, daß nicht Stahlbeton, sondern verleimte Holzbohlen nach dem Hetzsystem verwendet würden.

Das Restaurant auf zwei Geschossen und die Bar im unteren Geschoß bieten Platz für 300 Gäste. Die Glasfront ist nicht in eine Flucht gesetzt, sondern in jedem zweiten Stützenfeld zurückversetzt. Auf diese Weise werden die Glasfront verlängert und die Zahl der Plätze »am Fenster« vermehrt. Die drei Nischen im mittleren Geschoß sind als Balkone ausgebaut. Das obere Geschoß ist unverglast und mit lichtdurchlässigen Kunststoffplatten überdeckt. Es bietet Platz für 250 Gäste und dient vor allem für Tanzanlässe. üe



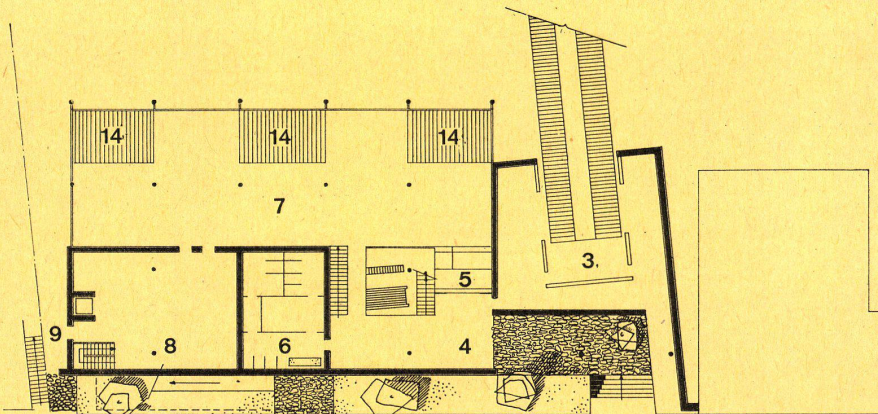
1 Blick vom Restaurant auf dem mittleren Geschoß zur Dachterrasse.
Vue du restaurant à l'étage intermédiaire vers la terrasse-jardin.

View from restaurant on middle floor looking towards the roof terrace.

2 Terrassengeschoß 1:500.
Terrasse-jardin.
Roof terrace.

3 Mittleres Geschoß 1:500.
Etage intermédiaire.
Middle floor.

4 Unteres Geschoß 1:500.
Etage inférieure.
Lower storey.



1 Terrassenrestaurant / Restaurant-terrasse / Terrace restaurant

2 Buffet

3 Bestehende Station der Zahnradbahn / Arrêt existant du chemin de fer à crémaillère / Existing end station o. rack railway

4 Halle / Hall / Area

5 Garderobe / Vestiaire / Cloakroom

6 WC

7 Restaurant

8 Küche / Cuisine / Kitchen

9 Serviceeingang / Entrée de service / Service entrance

10 Bestehender Maschinenraum der Zahnradbahn / Machinerie existante du chemin de fer à crémaillère / Existing rack railway machinery

11 Flaschenlager / Entrepôt de bouteilles / Bottle store

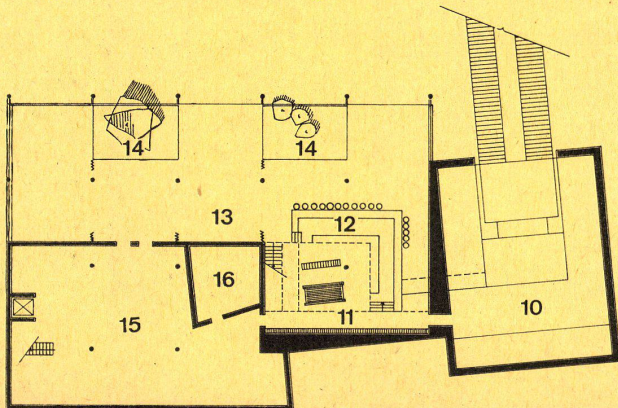
12 Bar

13 Restaurant

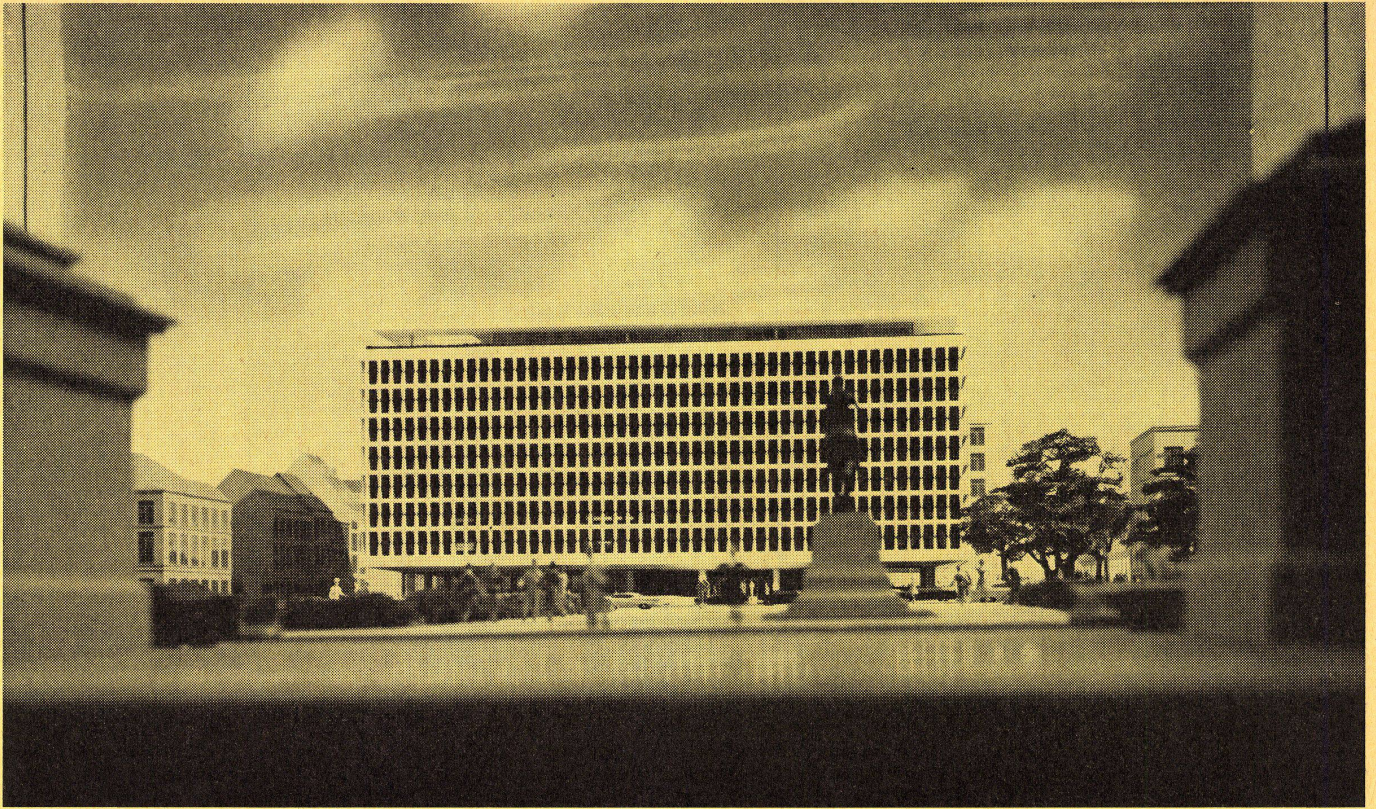
14 Balkon / Balcon / Balcony

15 Lebensmittellager / Entrepôt de vivres / Food provision store

16 Bestehende Transformatorstation / Station existante de transformateurs / Existing transformer station



4



1

L. Skidmore, N. A. Owings und J. O. Merrill
Gordon Bunshaft

Bank Lambert in Brüssel

Banque Lambert, Bruxelles
Lambert Bank, Brussels

Entworfen 1958

1
Blick vom Portal des Königlichen Gartens über den Place du Trône. Im Vordergrund die Reiterstatue König Leopolds II.

Vue du Portail du Jardin Royal vers la Place du Trône. Au premier plan, la statue équestre du roi Léopold II.

View from the gates of the Royal Gardens towards the Place du Trône. In the foreground, the equestrian statue of King Leopold II.

2
Gesamtansicht des Bankgebäudes. Im Hintergrund der Place du Trône und der Königliche Garten.

Vue d'ensemble de la banque. Au fond, la Place du Trône et le Jardin Royal.

General view of the bank. In the background, the Place du Trône and the Royal Gardens.

Es überrascht, bei Skidmore, Owings und Merrill eine Architektur vorzufinden, die auf den ersten Blick eher jener des amerikanischen »Klassizisten« Stone zu entsprechen scheint. Welche Gründe werden von SOM für diese Erscheinung geltend gemacht?

Das Gebäude kommt an die Avenue Marnix und an den Place du Trône gegenüber der Statue von König Leopold II. und dem Garten mit dem königlichen Palais zu stehen. Die Architekten sind der Ansicht, daß eine Glas- und Metallfassade gegenüber der monumentalen Anlage dieser Nachbarschaft und den Stein- und Ziegelfassaden aus dem Rahmen fallen würde. Ein Stahlskelett kommt zudem aus Kostengründen nicht in Frage.



2

Es wurde eine Stahlbetonkonstruktion entwickelt, welche — mit logischer Konsequenz durchgebildet — zu einer Fassadengestalt führt, die mit der baulichen Nachbarschaft im Maßstab und im Charakter der Gestalt-elemente übereinstimmt.

Die Lasten im Bereich der Fassaden werden auf Fassadenpfeiler übertragen, die vorfabriziert sind. Die Querschnitte der Pfeiler sind den Biegemomenten ungefähr proportional. Das horizontale Glied des Pfeilers übernimmt die Funktionen eines Randträgers. Auf der halben Stockwerkhöhe werden die Lasten auf ein Kugelgelenk aus rostfreiem Stahl übertragen. Die Glasfront ist 1 m hinter die Pfeiler gesetzt.

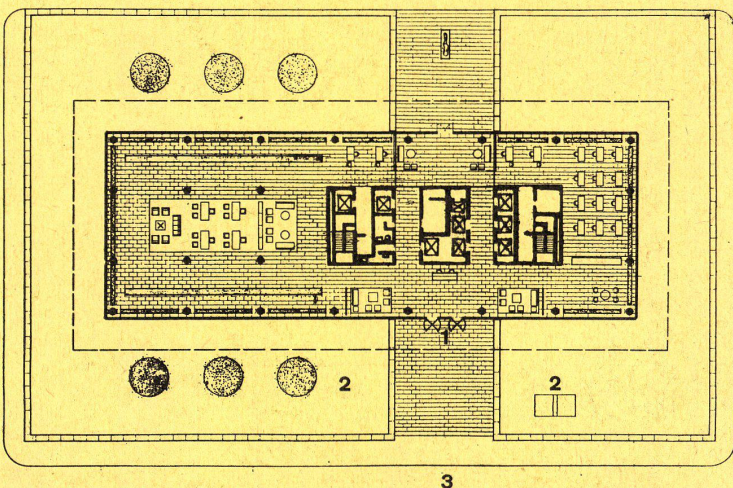
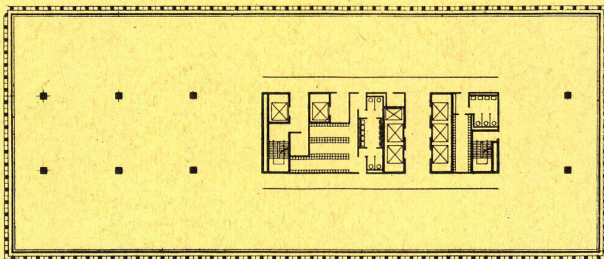
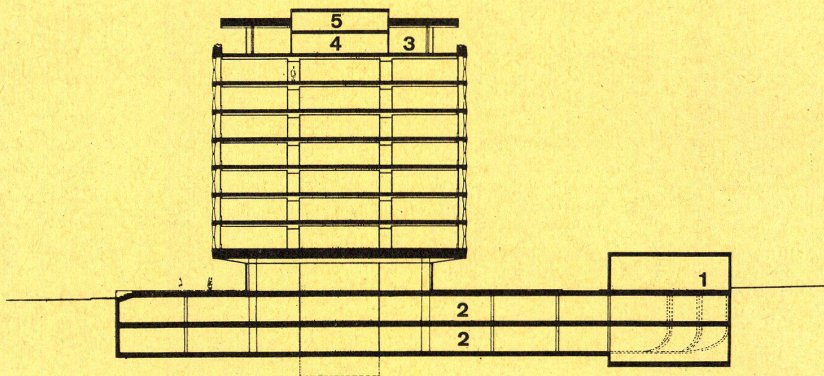
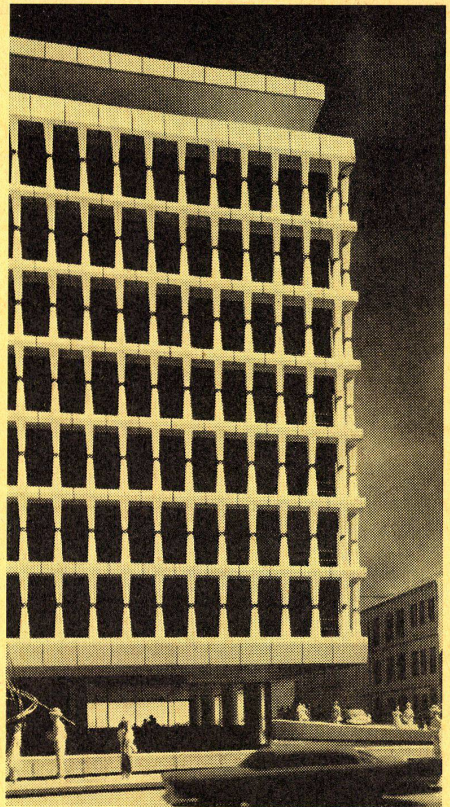
Die Konstruktion erscheint im ersten Augenblick sinnvoll und zweckentsprechend, und zweifellos stimmt die formale Gestalt der Fassade mit der Konstruktion überein, aber sie provoziert einen Gestaltcharakter, dessen formale Struktur der klazizistischen verwandt ist.

Das Erdgeschoß auf zurückgesetzten Pfeilern, die Gestaltung des Dachgeschosses und die Ausführung der zurückgesetzten Glasfront der Normalgeschoße zeigen aber räumlich und im Charakter der einzelnen Gestalt-elemente ein durchaus modernes Gesicht, so daß man sagen darf, daß die vorgesetzten Pfeilerreihen den eigentlichen architektonischen Charakter des Bauwerks ähnlich zu verdecken suchen, wie das im Heimatstil —

mit etwas anderer Absicht freilich — mit Lat-ten gemacht wurde.

Das vorliegende Beispiel zeigt, daß die Einheit des Gestaltcharakters, des »Stils«, nicht allein aus der Übereinstimmung von Kon-struktion und Form gewonnen wird. Es zeigt zudem, daß mit neuen Konstruktionsmetho-den historisierende Gestalt-elemente pro-voziert werden können. Gewöhnlich sind diese aber in der Herstellung unrationell oder für den Gebrauch des Hauses unzweckmäßig. Die um 1 m über die Glashaut auskragenden Deckenplatten vor den tiefen Büroräumen und die vergrößerten Spannweiten der Dek-ken zeigen das hier deutlich. Zudem fällt die formale Diskrepanz zwischen Glashaut und vorgesetzten Säulen auf. Die zurück-gesetzten Pfeiler im Erdgeschoß schaffen neue konstruktive Komplikationen; deren Standort zeigt an, wo die Pfeiler in den Büro-geschossen richtigerweise zu stehen hätten, wenn das Bauwerk nicht von voreingenommenen »ästhetischen« Überlegungen gestaltet worden wäre.

Es ist interessant, zu sehen, wie die Ame-rikaner, die im alten Europa zum erstenmal dem Problem der historischen Umgebung begegnen, über Prinzipien der modernen Archi-tektur stolpern, Prinzipien, die manchem »linientreuen« Europäer schon Kopfzer-brechen verursacht haben, daß er mit Neid einen Seitenblick nach dem vielgelobten Amerika geworfen hat.



1 Fassadenausschnitt.
Détail de la façade.
Elevation detail.

2 Querschnitt 1:1000.
Coupe transversale.
Cross section.

1 Garageneinfahrt / Entrée du garage / Garage entrance
2 Garage
3 Wohnung des Bankiers / Appartement du banquier / Banker's flat
4 Aufzüge und Küche / Ascenseurs et cuisine / Lifts and kitchen
5 Diensträume / Locaux de service / Utility rooms

3 Normalgeschoß 1:1000.
Etage normal.
Standard floor.

4 Erdgeschoß 1:1000.
Rez-de-chaussée.
Ground-floor.

1 Eingangshalle / Hall d'entrée / Lobby
2 Wasserbassin / Bassin / Pool
3 Avenue Marnix
4 Parkplatz / Parcage / Parking place

5 Bankgebäude, Place du Trône und Avenue Marnix aus der Vogelschau.

Banque, Place du Trône et Avenue Marnix, à vol d'oiseau.
Bank, Place du Trône and Avenue Marnix, bird's-eye view.

